

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 45: Ferienarchitektur an der Côte d'Azur  
  
**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
<b>Rénovation et surélévation du Collège Rousseau, Genève</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 161943)	République et Canton de Genève, Département des finances, Office des bâtiments 1211 Genève	Studienauftrag, selektiv, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren, Gebäudetechnikern und Brandschutzexperten  <b>sia</b> – in Bearbeitung	Igor Berger, Tarramo Broennimann, Jean-Michel Hostettler, Philippe Longchamp, Fernando Lopes, Barbara Tirone	Bewerbung <b>13. 11. 2017</b> Abgabe <b>26. 2. 2018</b>
<b>Aménagements extérieurs de la Cité internationale du Grand Morillon, Genève</b>  <a href="http://graduateinstitute.ch/amenagements-exterieurs">http://graduateinstitute.ch/amenagements-exterieurs</a>	Institut des hautes études internationales et du développement, Médecins sans Frontières, Fondation Terra & Casa  Organisation: Urbaplan 1211 Genève	Studienauftrag, selektiv, für Landschaftsarchitekten und Bauingenieure	Cristina Woods, Geneviève Bonnard, Jacqueline Osty, Stefan Rotzler, Justin Rüssli, Annie Tardivon, Javier Villar Ruiz	Bewerbung <b>23. 11. 2017</b> Abgabe <b>23. 6. 2018</b>
<b>BLS-Werkstätte Chliforst Nord, Bern</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 162115)	BLS 3001 Bern	Studienauftrag, selektiv, für Generalplaner	Keine Angaben	Ausgabe Unterlagen <b>24. 11. 2017</b> Bewerbung <b>9. 2. 2018</b>
<b>Neubau Feuerwehrgebäude, Küssnacht ZH</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 162250)	Gemeinde Küssnacht 8700 Küssnacht	Studienauftrag, selektiv, für Generalplanerteams aus Architekten, Baustatikern, Haustechnikern, Verkehrsplanern, Bauphysikern und Brandschutzexperten	Ueli Schlumpf, Philipp Bleichenbacher, Beat Rentsch, René Stauber, Barbara Weber	Bewerbung <b>24. 11. 2017</b> Abgabe Pläne <b>1. 6. 2018</b> Modell <b>15. 6. 2018</b>
<b>Neubau Hafenanlage, Marina Tiefenbrunnen, Zürich</b>  <a href="http://www.konkurado.ch">www.konkurado.ch</a>	Einfache Gesellschaft Marina Tiefenbrunnen	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten  <b>sia</b> – konform	Jeremy Hoskyn, Sibylle Aubort Raderschall, Piet Eckert, Alex Jaeggi, Eva Keller, Christian Penzel	Bewerbung <b>30. 11. 2017</b> Abgabe Pläne <b>18. 4. 2018</b> Modell <b>2. 5. 2018</b>
<b>Etablissement primaire et secondaire du Belvédère, nouveaux locaux scolaires et salle de gymnastique, Lausanne</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 161196)	Ville de Lausanne, Direction de l'enfance, de la jeunesse et des quartiers, Service des écoles primaires et secondaires 1003 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Bauingenieure	Stéphanie Bender, Marco Bosso, Nicole Christe, Yves Milani, Christian Baud, Mario Fellrath, Mona Trautmann	Anmeldung <b>5. 1. 2018</b> Abgabe Pläne <b>26. 1. 2018</b> Modell <b>9. 2. 2018</b>
<b>Centre scolaire de Perrosalle, Ollon</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 162046)	Commune d'Ollon  Organisation: AC Atelier Commun 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten und Bauingenieure  <b>sia</b> – konform	Blaise Ph. Junod, Astrid Dettling-Peleraux, Guy Nicollier, Roberto Peruzzi	Abgabe Pläne <b>13. 2. 2018</b>



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie auf [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/1421](http://www.sia.ch/1421)



PROJEKTWETTBEWERB ERWEITERUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM ZUR ROSE SOWIE NEUBAU ALTERSWOHNUNGEN

## Amalgam aus Alt und Neu

In Reichenburg SZ soll das Alterszentrum zur Rose ausgebaut werden. Gefordert waren eine Erweiterung des Alters- und Pflegeheims und ein Neubau mit Alterswohnungen, die sich harmonisch in den Bestand einfügen.

Text: Jean-Pierre Wymann

**D**as Alterszentrum zur Rose in Reichenburg bietet ein Angebot für alle Lebensphasen. Das Konzept für das Alter umfasst sowohl die Unterstützung zu Hause als auch das Wohnen mit Service oder Pflege oder die Betreuung im Alters- und Pflegeheim. Die Pflegeplätze des Alters- und Pflegeheims sollen von 50 auf 80 erhöht werden. Zusätzlich sind 12 bis 18 Alterswohnungen geplant. Dafür werden zusätzliche Autoabstellplätze benötigt. Diese sind zusammen mit weiteren öffentlichen Parkfeldern in einer Tiefgarage vorgesehen. Für die Erweiterung hat die Gemeinde Reichenburg die Liegenschaft Restaurant Rössli erworben. Die Ge-

samtkosten belaufen sich auf etwa 15 Mio. Fr. Um Lösungsansätze für diese Aufgabenstellung zu erhalten, wurde ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten ausgeschrieben. Von den insgesamt 38 Bewerbungen wurden zehn Teams zur Teilnahme am Wettbewerb selektioniert.

Die Rahmenbedingungen waren sehr eng gefasst. Der Ort zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims war vorgegeben, ebenso der Standort für die Alterswohnungen und die Tiefgarage. Besonderes Augenmerk galt der Erhaltung des Dorfbilds in der Kernzone entlang der Kantonsstrasse. Dazu kommt die

prägnante Architektur des 25-jährigen Alters- und Pflegeheims, bestehend aus einem im Grundriss geknickten Baukörper mit markantem Satteldach und grossen Lukanen sowie den gegen Westen gerichteten Arkaden im Erdgeschoss.

### Gut vernetzt

Der einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlene Beitrag der ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Luxán Arquitectos und Sedano Architecture erfüllt die Aufgabe auf unspektakuläre Art. Die südliche Erweiterung des Alters- und Pflegeheims ist kompakt und schafft gut proportionierte Aussenräume. Der Neubau der Alterswohnungen fügt sich harmonisch ins Dorfbild ein und bildet mit dem Bestand ein Ensemble. Ein neues Wegsystem bietet einen Rundlauf um die Gebäude und schafft neue Verbindungen zum Dorf.

Die Aussenräume sind sorgfältig bearbeitet. Der «Marktplatz» vor dem Haupteingang ist grosszügig und multifunktional ausgelegt. In der Mitte steht ein Einzelbaum. Der «Brunnenhof» zwischen Erweiterung und Neubau dient als Treffpunkt und verbindet die Anlage mit dem Dorf. Ein neuer Weg entlang des Rütibachs verknüpft das Alterszentrum mit dem Quartier. Die bestehenden Arkaden werden als Thema aufgegriffen und weitergeführt.

Auch die Innenräume sind mit der Umgebung vernetzt. Der Aussenraum der Cafeteria orientiert sich zum Bach gegen Osten, während der Essraum gegen Westen zu den



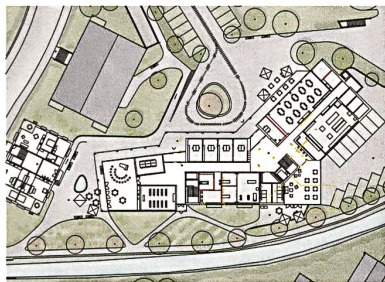
1. Rang: «La Vie En Rose», ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



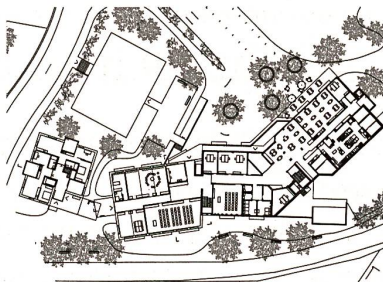
2. Rang: «Hilo», Dettling Wullschlegler Architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



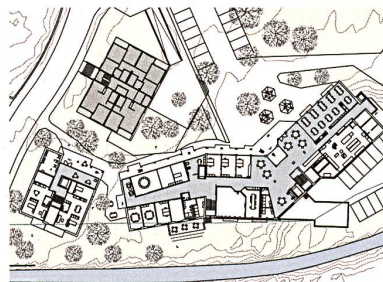
3. Rang: «Arco», fsp architekten, Ansicht, Mst. 1:1300.



1. Rang: «La Vie En Rose»,  
Grundriss EG, Mst. 1:2500.



2. Rang: «Hilo»,  
Grundriss EG, Mst. 1:2500.



3. Rang: «Arco»,  
Grundriss EG, Mst. 1:2500.

Arkaden und zum «Marktplatz» gerichtet ist. Die Zimmer im Alters- und Pflegeheim verfügen über grosszügige Gemeinschaftsbalkone. Die Alterswohnungen hingegen haben eigene Loggien in den Gebäudecken. Die verputzten Lochfassaden fügen sich geschickt in die bestehende Architektur ein, ohne sich aufzudrängen. Die hohen Fensteröffnungen bieten auch im Sitzen einen Blick in die nähere Umgebung.

### Anbiedernde Geste

Auch das Projekt von Dettling Wullschleger Architekten im zweiten Rang macht laut Jurybericht alles richtig. Sowohl die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims als auch der Neubau mit den Alterswohnungen integrieren sich gut. Die Nutzungen sind gut organisiert, die Grundrisse durchdacht und die gewählte Typologie ist flexibel. Die Befensterung

ist zeitgemäss und gut proportioniert. Einzig die vom Altbau übernommenen Pflanztröge wurden in der Jury kontrovers diskutiert. Diese Geste könne «plakativ und anbiedernd» wirken und hätte hohe Unterhaltskosten zur Folge. Der sorgfältig durchgearbeitete Beitrag schaffte es wegen der Pflanztröge und der aufwendigen Erschliessung der Tiefgarage nicht aufs oberste Podest.

→ Fortsetzung S. 10



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

CUREM Kompaktkurse:  
– Urban Psychology  
– Immobilienbewertung  
– Portfolio- und Assetmanagement  
– Indirekte Immobilienanlagen  
und Separate Accounts

## Lernen, wie Gebautes erlebt und belebt wird: Kompaktkurs Urban Psychology.

Anmeldeschluss: 9. Februar 2018

CUREM – Bildung für die Immobilienwirtschaft

Center for Urban & Real Estate Management, Telefon 044 208 99 99 oder [www.curem.uzh.ch](http://www.curem.uzh.ch)



## Zu kompakt

Der dritte Rang von fsp architekten integriert sich gut ins Dorfbild. Die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims führt die Arkaden im Erdgeschoss und die grossen Lukarnen auf dem Dach weiter. Laut Jury würde das einfache, präzise Volumen des Ergänzungsbaus dadurch verunklärt. Auch die zusätzliche Zufahrt zur Tiefgarage überzeugt nicht, und die Aufenthaltsbereiche in der Erweiterung scheinen wenig attraktiv. Sie sind zu klein und ohne ausreichenden Aussenraumbezug.

## Weiterbauen

Zusammengefasst lässt sich sagen: Die Erweiterung des Alterszentrums Reichenburg zeigt die Schwierigkeiten der Bauaufgabe. Alters- und Pflegeheime entwickeln sich dynamisch und werden immer wieder neuen Anforderungen angepasst. Der Gebäudepark ist häufig noch nicht amortisiert und muss aus

wirtschaftlichen Gründen erhalten, folglich also umgebaut und erweitert werden. Es entstehen komplexe Konglomerate aus verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Architektursprachen. Oft wirken die stärksten Entwürfe für eine solche Bauaufgabe unspektakulär. Genau diese Eigenschaft ist zentral für ein überzeugendes Weiterbauen im Bestand. Wichtig sind Aussenräume mit Aufenthaltsqualität, gute betriebliche Abläufe im Innern und eine eigenständige Architektursprache, die so auf den Bestand abgestimmt ist, dass ein Ensemble entsteht. •

Jean-Pierre Wymann,  
Architekt ETH SIA BSA



Weitere Pläne und Bilder zu allen Projekten finden Sie auf [www.espazium.ch/alterszentrum-zur-rose](http://www.espazium.ch/alterszentrum-zur-rose)



## AUSZEICHNUNGEN

**1. Rang / 1. Preis: «La Vie En Rose»**  
ARGE Rahbaran Hürzeler Architekten, Basel; Luxán Arquitectos, Madrid; Sedano Architecture, Basel

**2. Rang / 2. Preis: «Hilo»**  
Dettling Wullschlegler Architekten, Oberarth; ryffel + ryffel, Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Uster

**3. Rang / 3. Preis: «Arco»**  
fsp architekten, Spreitenbach

## FACHJURY

**Isabel Manser**, Hornberger Architekten, Zürich; **Alphons Wiederkehr**, Wiederkehr Krummenacher Architekten, Zug; **Christian Zimmermann**, Zimmermann Architekten, Aarau; **Robert Albertin**, Albertin Partner Architekten, Haldenstein (Ersatz)

## SACHJURY

**Andy Kistler** (Vorsitz Preisgericht); **Armin Kistler**, Gemeindepräsident Reichenburg; **Matthias Radtke**, Heimleiter APH zur Rose; **Markus Rast**, Altersheim- und Betriebskommission (Ersatz)

## INSTITUT ARCHITEKTUR

Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz  
T +41 61 228 66 00, [architektur.habg@fhnw.ch](mailto:architektur.habg@fhnw.ch)  
[www.iarch.ch](http://www.iarch.ch)

## INFOANLASS BACHELOR UND MASTER IN ARCHITEKTUR

**22.II.2017**

Studieninformation und Apéro

**Infos zum Bachelor-Studiengang:** 16:00 – ca.18:00 Uhr  
Ort: Institut Architektur FHNW, Gründenstr. 40, Muttenz

**Infos zum Master-Studiengang:** 18:30 – ca. 20:00 Uhr  
Ort: Institut Architektur FHNW, Spitalstrasse 8, Basel



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

